



PRESSEMITTEILUNG

BFW begrüßt Aufhebung der Haushaltssperre für Marktanzreizprogramm - „Erfolg für den Klimaschutz“

Berlin, 8. Juli 2010 – Der BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen, Spitzenverband der privaten Immobilienwirtschaft, begrüßt die Mittwoch beschlossene Aufhebung der Haushaltssperre für das Marktanzreizprogramm für erneuerbare Energien im Wärmemarkt. „Dies ist ein wichtiger Erfolg für den Klimaschutz. Die Kraft der Argumente hat sich durchgesetzt. Dies gibt Investoren Sicherheit bei der Planung von Heizungsmodernisierungen“, erklärte BFW-Präsident Walter Rasch. „Wir brauchen jetzt Maßnahmen zur Ankurbelung der Konjunktur. Marktanzreizprogramme führen zu Beschäftigung und bringen dem Staat Mehreinnahmen durch Lohnsteuer und Sozialabgaben. Das belegte auch die Anfang Juni vom Ifo-Institut vorgelegte Studie ‚Steuerliche Folgewirkungen eines Programmförderstopps im Rahmen des Marktanzreizprogramms für erneuerbare Energien im Wärmemarkt‘. Wir begrüßen daher das Einlenken des Haushaltsausschusses“, urteilte Rasch.

Nach wochenlangen politischen Diskussionen um die Förderung erneuerbarer Energien beim Heizen und Kühlen von Gebäuden hat der Haushaltsausschuss gestern seine Einwilligung zur Aufhebung der Haushaltssperre für das Marktanzreizprogramm (MAP) erteilt. Damit stehen in diesem Jahr für die Förderung von erneuerbaren Energien im Wärmemarkt wieder die bislang gesperrten Mittel in Höhe von 115 Millionen Euro zur Verfügung. Insgesamt beläuft sich das Fördervolumen in 2011 auf 380 Millionen Euro und löst laut Angaben des Bundesumweltministeriums 2,8 Millionen Euro an Investitionen aus.

Kontakt

Miriam Herke
Pressesprecherin

Kurfürstendamm 57
D-10707 Berlin
Tel. +49 (0)30 32781 - 110
Fax +49 (0)30 32781 - 299
E-Mail: presse@bfw-bund.de
Internet: www.bfw-bund.de

Dem BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen als Spitzenverband der unternehmerischen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft gehören derzeit rund 1.600 Mitglieder und verbundene Unternehmen an. Die Mitgliedsunternehmen verwalten einen Wohnungsbestand von rund 3,1 Millionen Wohnungen, in denen 7,2 Millionen Menschen leben. Dies entspricht einem Anteil von rund 14 Prozent des gesamten vermieteten Wohnungsbestandes in Deutschland. Zudem werden Gewerberäume von insgesamt 37,8 Millionen Quadratmetern Nutzfläche verwaltet. Damit arbeiten mehr als 1 Millionen Beschäftigte in den Büros, Einkaufszentren und Hotels der BFW-Mitgliedsunternehmen.